



GOLF&NATUR

GOLFPLATZ-PFLEGEMANAGEMENT MODERN UND NATURNAH



Pflegemaßnahme auf den Grüns AERIFIZIEREN

Ziele des Aerifizierens

- Gesunde, dichte und ebene Grasnarbe
- Abbau von Rasenfilz
- Rasentragschicht: Lockern und Verbessern des Luft- und Wasserhaushalts
- Förderung des Wurzeltiefgangs
- Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber
 - Trockenstress
 - Krankheitsbefall

aer (lat.)= Luft
facere (lat) = tun, schaffen



aerifizieren = Luft schaffen

Ursachen für die Entstehung von Rasenfilz

- abgestorbene Pflanzenteile durch das Altern der Pflanzen
- Pflanzenreste, die beim Mähen nicht aufgesammelt werden und zwischen die Grasnarbe fallen
- Zusammenwachsen der Grasnarbe

Nachteile des Rasenfilzes

- weniger Luft und Licht für die Gräser
- verringerte Wasserdurchlässigkeit
- Bildung einer Art Schwamm
- zusätzliche Wasserhaltekraft
- größere Anfälligkeit für Pilzkrankheiten
- vermehrter Wuchs von Moos
- Trockenstellen auf den Grüns durch zu geringe Wasserversorgung der Wurzeln

Voraussetzung für das Aerifizieren
trockene Witterung, weil nur trockener Sand in die Löcher einrieseln kann

Die Sperrung des Platzes
ist wegen der vielen direkt aufeinander folgenden Arbeitsgänge notwendig.

Mehrere Arbeitsgänge sind erforderlich:





Grün 14

1. Arbeitsgang

Mähen des Grüns

Ziel:

- Abtrocknen der Oberfläche
- bessere Bearbeitbarkeit

Gerät: Triplex-Grüns-Mäher
oder wahlweise Hand-Grüns-Mäher



Putting-Grün

2. Arbeitsgang

Löcher stechen und Stöpsel aus dem Boden herausholen

Ziel: Herausarbeiten von Halm- und Wurzelmasse der Gräser

Gerät: Aerifizierer ausgestattet mit Hohl-Spoons (= hohle Rohre)

Technische Daten:

Arbeitsbreite:	1,20 m
Anzahl der Hohl-Spoons:	24 Stück
Tiefe der Löcher:	4-13 cm
Durchmesser der Löcher:	9 mm
Anzahl der Löcher pro m ² :	400





Gestöpselte Fläche (hier: Putting-Grün)



Löcher mit herausgearbeiteten Stöpseln



Grün 7



3. Arbeitsgang

Stöpsel (engl. = core) entfernen

Ziel:

Beseitigung der herausgearbeiteten organischen Masse

Gerät:

- Schneeschaufeln, mit denen mindestens 4 Greenkeeper die Stöpsel von den Grüns wegschieben und verladen
- Workman zum Abtransport der Stöpsel

Geschätzte Masse an Stöpseln, die entfernt werden: 20 Tonnen

4. Arbeitsgang

Ausbringen von Bodenverbesserungsmittel

Ziel:

Erhöhung der Aktivität des Bodenlebens

Gerät:

Kastenstreuer

ausgebrachte Menge: 60 g pro m²
Gesamtmenge auf 27 Grüns: 600 kg



Grün 8



5. Arbeitsgang

Besanden

Ziel:

Befüllen der Löcher mit Sand, damit die Löcher nicht zusammensacken (Sand ergibt vermehrten Luftraum und erhält Durchlässigkeit für Wasser)

Gerät: Besander

Sand:

Qualität: gewaschener, hydroklassierter Quarzsand (hydroklassiert= mit Wasser in Korngrößenfraktionen aufgeteilt)

Korngröße: 0,3–0,7 mm

Menge pro m²: 2,5 Liter

Gesamtmenge für 27 Grüns:

ca. 30 Tonnen



Grün 2



6. Arbeitsgang

Sand einreiben

Ziel:

Sand von der Oberfläche der Grüns in die Löcher einkehren

Gerät: Gliedernetz aus Metall ca. 1,80 m x 1,50 m



Grün 4





Grün 5

7. Arbeitsgang

Bügeln

Ziel:

Wieder-Herstellen der Ebenflächigkeit

Gerät:

selbstfahrender Grüns-Bügler (Walze)



Grün 5

8. Arbeitsgang

Nachbearbeiten, erneutes Einreiben von Sand

Ziel:

verbessertes Einkehren der Sandschicht

Gerät:

Gliedernetz aus Metall
ca. 1,80 m x 1,50 m

Über Nacht wird zudem beregnet, sodass der Sand eingewaschen wird.

Beeinträchtigungen nach dem Aerifizieren

Mindestens 2 Tage kann nicht gemäht werden, weil

- der Sand erst einsickern muss, gefördert durch Beregnung in der Nacht
- die Messer der Mäher durch die Restmengen an Sand stumpf werden
- die Mäher dadurch nicht gleichmäßig mähen können

Es entsteht der Eindruck einer unebenen Fläche.

Tatsächlich ist die unebene Fläche bedingt durch ungleiches Wachstum der Gräser bei fehlender Egalisierung durch Mahd, nicht durch die Sandschicht.

Aerifiziert wird auf Grüns, Abschlägen und Fairways:

	Dauer	Häufigkeit
Grüns incl. Übungsgrüns	20 Stunden	2-3 pro Jahr
Abschläge	26 Stunden	1-2 pro Jahr
Fairways	2 Wochen	alle 2-3 Jahre